

Losung und Lehrtext für Donnerstag, 11.11.2021

Andacht von Diakon Paul Beyer, Pfarrei Heiliger Pirminius,
Contwig

In manchen Gegenden der Welt beginnt am 11. November die Adventszeit,

z. B. in Mailand. Dort hat der Adventskranz sechs Kerzen.

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

In sechs Wochen ist mehr möglich als in unserm Advent von vier Wochen.

Dabei meine ich nicht verlängerte Öffnungszeiten für die Weihnachtsmärkte mit Glühweindampf und Bratwurstduft, sondern vielmehr Zeit für die Vorbereitung des Herzens auf die Ankunft des Erlösers Jesus Christus.

Die Losung und der Lehrtext aus Herrnhut für den 11.

November sind ein wunderbarer Einstieg für eine verlängerte Adventszeit im zweiten Sinne.

Die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte.

1.Mose 3,6

Fügt euch nicht ins Schema dieser Welt, sondern verwandelt euch durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr zu prüfen vermögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Römer 12,2

.....

Wunderbare Worte für einen verlängerten Advent.

Was Eva geschieht ist ja kein weibliches Problem sondern ein zutiefst menschliches. An allen Ecken warten Verlockungen und Versuchungen auf uns.

Ich z.B. bin sehr anfällig für Bratwurstduft. Sicher werde ich in den nächsten Wochen Bratwürste essen. Schlimm wäre es, wenn dabei der Blick auf das Wesentliche versperrt würde.

Der Advent als eine Zeit der inneren Vorbereitung auf die Ankunft Jesu in meinem Herzen.

Mir ergeht es dabei oft wie Eva in der biblischen Erzählung.

Ich weiß, was richtig und gut ist. Ich will es auch tun.
Dann kommt da eine Einflüsterung: Geh zuerst mal mit den Enkeln auf den Weihnachtsmarkt. Beten und Betrachtung halten kannst du ja noch später.

Da ist es wichtig, was der Lehrtext empfiehlt: Prüfe zuerst, was der Wille Gottes ist.

Im Rückblick auf mein Leben kann ich feststellen.
Die Verlockungen und Versuchungen dringen von allen Seiten auf mich ein.
Sie können das Wesentliche und Wichtige überdecken.
Damit sie in mir nicht übermächtig werden, muss ich immer wieder innehalten und bedenken:
Was ist der Wille Gottes für mein Leben?

Das könnte dann so aussehen.
Ja, ich gehe mit den Kindern und Enkeln zum Weihnachtsmarkt.
Später zu Hause zünden wir dann die Kerzen am Adventskranz an, singen Lieder, lesen Geschichten aus der Bibel über die Ankunft des Heilands und freuen uns auf Weihnachten.

Am 11. November kommt zu den Düften, die ich erwähnte noch der Duft von Martinsbrezeln, der Duft von Martinsgans Rotkraut und Klößen hinzu.
Der Brauch an diesem Tag die Gänse zu schlachten und zu verspeisen,
ist eine Erinnerung daran, dass auch bei uns der Advent früher am 11. November begann. Danach sollte man bis Weihnachten fasten.

Eine gesegnete Zeit mit all den schönen Düften und Zeit für die innere Vorbereitung auf die Ankunft des Erlösers wünscht Ihnen
Diakon Paul Beyer